

Eröffnung der Wanderausstellung „Sprich mit mir“

Die Netzwerkkoordinatorinnen der Frühen Hilfen Mittelhessen haben in Kooperation mit der Philipps Universität Marburg und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) ein gemeinsames Projekt entwickelt, wobei es um das Thema „Sprich mit mir“ ging.

Im Fachbereich Erziehungswissenschaft haben die Studierenden in Zusammenarbeit mit Frau Prof. Dr. Maschke dieses Thema gestalterisch umgesetzt. Dabei sind verschiedene Exponate entstanden, die sich mit den Bedarfen junger Kinder auseinandersetzen und die wir im Rahmen einer Ausstellung präsentieren.

Gefördert von:

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Bundesstiftung
Frühe Hilfen



Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Anmeldung & Veranstaltungsort

Veranstaltungsort:

Konferenzraum der Lahn-Dill-Klinik Dillenburg
Rotebergstraße 2
35683 Dillenburg

Bitte nutzen Sie das anliegende Parkhaus oder den nahe gelegenen Parkplatz der Stadthalle.

Anmeldungen:

Anmeldungen erbitten wir per Email oder Fax bis zum 8. Oktober an:

Email: fruehe.hilfen@lahn-dill-kreis.de

Fax: 02771 4 07 60 91

Kontakt:

Koordinierungsstelle Prävention und Frühe Hilfen
in der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe des Lahn-Dill-Kreises

Dagmar Tarhuna
Europaplatz 1
35683 Dillenburg

Lahn | Dill | Kreis O

FACHTAG
"Sprich mit mir"
15. Oktober 2018

Eltern-Kind-Beziehung
im Spiegel digitaler Medien



„Eltern-Kind-Beziehung im Spiegel digitaler Medien(nutzung)“

Warum nicht noch schnell auf eine WhatsApp antworten, während man das Kind stillt oder der Kleine in der Gegend herumtollt? Eine Situation, die täglich zu beobachten ist: Eltern, die im Beisein ihrer Kinder in das Handy vertieft sind. Viele finden daran nichts Falsches, aber auf Dauer stellt sich die Frage, ob der Mangel an aktivem Miteinander ungünstige Folgen für die Eltern-Kind-Beziehung haben kann.

Kinder benötigen vom ersten Tag an nicht nur die Gewissheit, dass ihre Signale, von den Eltern wahrgenommen werden. Zusätzlich müssen Sie erleben, dass ihre Eltern angemessen feinfühlig auf ihre Signale reagieren. Ist dies der Fall, dann werden sich die Kinder an diese Bezugspersonen sicher binden und haben damit einen Schutzfaktor für ihre psychosoziale Entwicklung bis zum jungen Erwachsenenalter. Erleben Kinder immer wieder, dass ihre Signale nicht, falsch oder zu spät beantwortet werden, dann werden sie sich nicht sicher an solche Bezugspersonen binden und sie haben damit eine ungünstige Entwicklungsprognose.

Wie es scheint, realisieren zunehmend viele Eltern nicht, dass schon die Kleinsten von den Unterbrechungen im Kontakt massiv irritiert sind. Für die Zukunft gilt es daher, Eltern für die Bedürfnisse ihres Kindes und für einen angemessenen Umgang mit den digitalen Medien zu sensibilisieren.

Programm

- 13.30** Ankommen
- 14.00** Begrüßung und Einführung
in das Thema
Dagmar Tarhuna
- 14.10** Grußworte von Stephan Aurand
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter
- 14.25** Eltern-Kind-Beziehung
im Spiegel digitaler Medien(nutzung)
Prof.Dr. Rüdiger Kißgen
- 15.40** Kaffeepause
- 16.15** Podiumsdiskussion
mit "Experten" aus der Praxis
- 17.15** Resümee und Ausblick
- 17.30** Ende

Prof. Dr. Rüdiger Kißgen

Prof. Dr. Rüdiger Kißgen ist Erziehungswissenschaftler und approbierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut mit tiefenpsychologischer Ausrichtung.

Er ist Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Beiräte und hat seit 2011 den Lehrstuhl für Entwicklungswissenschaft und Förderpädagogik an der Universität Siegen inne.

Sein Forschungsschwerpunkt ist die klinische Bindungsfor-
schung von den ersten Lebensjahren bis zum Schulalter.

Teilnehmer*innen Podiumsdiskussion

Dorothe Schorn

Leiterin Erziehungs- und Familienberatungsstelle Lahn-Dill-Kreis

Matthias Jung

Leiter Evangelisches Familienzentrum Frohnhausen

Ilka Müller

Fallmanagement und -planung im Fachdienst 41.2 "Hilfe für Menschen mit Behinderung"

Jutta Rudolph

Hebamme in eigener Praxis und Familienhebamme